

Naturkristalle mit Sternenkraft

Wenn ein Naturkristall ein Sternbad nimmt, dann vereinen sich zwei höhere Ordnungen, ist Edwin Zimmerli, Gründer von Starcon überzeugt. Er und seine Frau arbeiten mit speziellen Sternlicht-Kristallen, die an der Sternwarte Uetikon per Teleskopverfahren physikalisch mit Sternenlicht energetisiert worden sind.

Der kleine Kristall wirkt glasklar und wie geschliffen. Ist er aber nicht, wie Edwin Zimmerli erklärt. Alle Herkimer-Diamanten sind naturbelassen – gewachsen in der Herkimer-Region im Staate New York. Er und seine Frau Caroline Zimmerli verwenden ausschließlich diese Steine, um mit der Starcon-Methode den Lichtkörper eines Menschen zu aktivieren. Das Ziel einer Behandlung ist nicht primär die Auslösung eines Heilvorgangs sondern die Herstellung einer ganzheitlichen Verbindung zwischen dem Menschen und den kosmischen Meridianen.



Die Sternwarte in Uetikon

Seelenimpulse sollen verstärkt werden

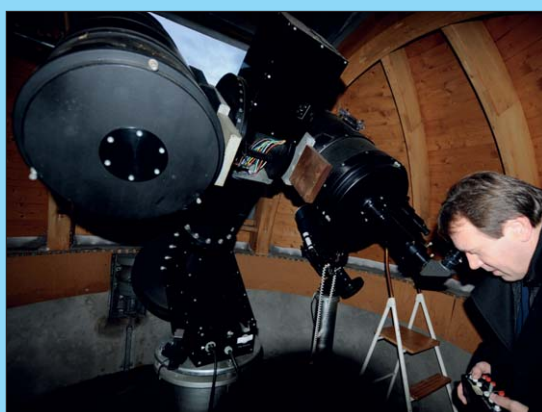
Damit die Steine mit Sternlicht aufgeladen werden können, muss eine absolut klare Nacht sein, erklärt Zimmerli seine Vorgehensweise. Der Stein wird in eine mit einem Loch versehene Box gelegt, die zur Verstärkung des Sternlichts innen verspiegelt ist. Dann wird das Teleskop auf einen Stern, beispielsweise auf den Sirius, gerichtet. Durch das Okular dringt das Sternlicht in das Loch in der Box und bestrahlt den Kristall. «Sternlicht ist kohärent

– das heisst der Lichtpunkt ist kompakt, also gesammeltes Licht», so Zimmerli. «Diese Energie laden wir in den naturbelassenen Stein und energetisieren ihn. Diese Steine werden als Schmuckstück auf der Haut getragen oder in der Therapie eingesetzt. Sie rufen eine Resonanz im Mensch hervor. «Seelenimpulse werden verstärkt», ist Zimmerli überzeugt. Das alles sind feinstoffliche Vorgänge, die nicht wirklich messbar sind. «Der Mensch fühlt sich an etwas erinnert, Seele, Weite, Kosmos, Ganzheit», erläutert Edwin Zimmerli. Starcon bietet neben Therapiesitzungen auch Seminare und Ausbildungen für zukünftige Sternbringer an. ● TREFFPUNKT

Fotos: Hans-Jörg Hämmerle



Per Knopfdruck wird die Kuppel mit dem imposanten Teleskop in die richtige Position gedreht



Edwin Zimmerli stellt das Teleskop auf den ausgewählten Stern ein



Der Kristall wird in eine verspiegelte Kapsel gelegt



Die Kapsel mit dem Kristall wird auf dem Okular des Teleskops befestigt

Gut zum Druck

Bitte Okay oder allfällige Korrekturen umgehend per Mail übermitteln an: info@treffpunkt-verlag.ch

oder per Post oder Fax an:

Treffpunkt-Verlag, Seidenhof 9, 8712 Stäfa
Tel. 044 926 20 21, Fax 044 926 71 80

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

© by Treffpunkt-Verlag

Die Reproduktion sowie die Veröffentlichung dieses Inserates/Berichtes in anderen Printmedien als im TREFFPUNKT sind ohne Erlaubnis des Treffpunkt-Verlages nicht gestattet.